

# Workshop Klöppeln

von Christiane Trunz

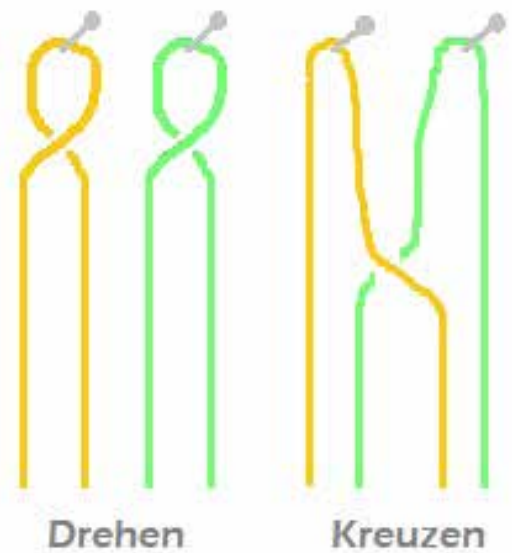
Christiane Trunz  
Realschullehrerin (NRW)  
für Textilgestaltung und  
Mathematik im Ruhe-  
stand

Eine kleine Gruppe von drei Teilnehmerinnen hat an diesem Nachmittag in lockerer Runde diese 500 Jahre alte Handarbeitstechnik kennengelernt. Eine kleine Ausstellung moderner und traditioneller Klöppelarbeiten, von Arbeiten in anderen Spitzentechniken, von Klöppelbriefen, Klöppeln, Klöppelkissen, Arbeitsmaterialien und Literatur kam nicht nur dem Interesse aller entgegen, sondern bot auch einen schönen optischen Rahmen. Anhand ausgewählter Stücke habe ich die Möglichkeiten des Klöppelns sowie die Variationsvielfalt erklärt, die diese transparenten Gebilde ausmachen.

Alle Fotos: Jürgen Nebel  
Grafik: Ruth Fiedler

Das Grundprinzip des Klöppelns haben die Teilnehmerinnen schnell verstanden, es

sind ja auch nur zwei Bewegungen: Drehen und Kreuzen.



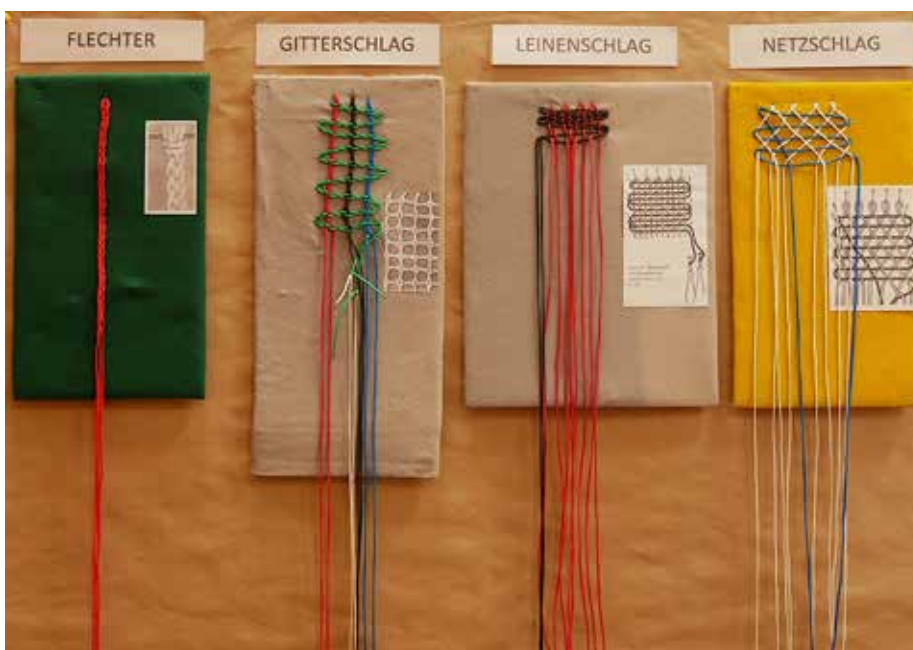
Zunächst haben sie es mit dicken Kordeln

an einer Stellwand geübt und dann mit Klöppeln und Klöppelgarn auf dem Klöppelkissen gearbeitet. Bald war die Struktur der filigranen Fadengebilde durchschaut und ein schmales Bändchen geklöppelt.

## Die Teilnehmerinnen berichten

*Ann-Sophie Schneider:*

Letztes Jahr verfasste ich meine Bachelorarbeit über „Spitzen“. Hierbei hatte ich die Möglichkeit, mich mit der Technik des Klöppelns tiefergehend zu beschäftigen. Mich faszinierte diese alte Technik sehr.



Allerdings bot sich mir nie die Gelegenheit, selbst zu klöppeln. Als ich dann die zur Auswahl stehenden Workshops entdeckte, stellte ich mit Freude fest, dass ich nun nach meiner theoretischen Auseinandersetzung die Möglichkeit hatte, es selbst auszuprobieren. Der gemeinsame Nachmittag bereitete mir sehr viel Freude. Die gemütliche Wohlfühlumgebung, die gegenseitige Unterstützung und der ungezwungene Austausch machten den Workshop zu einem gelungenen Erlebnis. Ich nahm viele hilfreiche und bereichernde Praxistipps von erfahrenen Klöpplerinnen mit.

Die beim Klöppeln entstehenden filigranen Werkstücke und der zwar Geduld benötigende, aber entspannende Herstellungsprozess machen diese Handarbeitstechnik so besonders. Der Workshop bestätigte mein Interesse an der Technik und ich werde mit Sicherheit weiter klöppeln!

*Gudrun Stücker, Landesgruppe SH-HH:*  
Da ich Klöppel, Garn, Klöppelkissen und viele Klöppelbriefe vor langer Zeit von Frau El-Gebali-Rüter und auch einiges an Zubehör von meiner Patentante geschenkt bekam, erwachte mein Interesse an der sehr alten textilen Technik des Klöppelns.

Der von Christiane Trunz angebotene Workshop in Ludwigshafen motivierte mich, die Klöppel wieder einmal hervorzuholen um Vergessenes wiederzubeleben. Die große Auswahl an fertigen Klöppelbeispielen sowie umfangreiche Literatur, die auf einigen Tischen ausgelegt war, zeigten deutlich die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten, die die Klöppeltechnik bietet.

Wir beschränkten uns an diesem Nachmittag auf die Grundschläge „Kreuzen“ und „Drehen“. Schnell kehrte beim Ausführen der Bewegungen meine Begeisterung für die Klöppeltechnik zurück. Vielen Dank!

